

## PRESSEMITTEILUNG

Zweibrücken, 14.12.2018

### Kann ich digital? Wie führe ich in die digitale Zukunft

Zu diesem Thema kamen 19 Hoteliers und Gastronomen am 14. November 2018 bei einem Workshop ins Dienstleistungszentrum Gastgewerbe des DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V. nach Bad Kreuznach. Sie machten eine Bestandsaufnahme ihres digitalen Fortschritts und tauschten Erfahrungen aus der Praxis aus.

Pressekontakt:

ed-media e.V.

Susanne Egler

Tel.: 0631 3724 5516

Mobil: 0151 14252601

egler@ed-media.org



Digitalisierung in der Arbeitswelt bedeutet auch für das Gastgewerbe einen starken Wandel. Es gibt einen hohen Wettbewerbsdruck und hohe Serviceerwartungen der Kunden, z.B. freies und schnelles W-LAN, elektronische Rechnung, Online-Reservierungen. Digitale Produkte können Hoteliers und Gastronomen unterstützen, neue Gäste zu finden und Stammgäste zu binden. Die Technologien helfen aber auch, Prozesse zu vereinfachen, Abläufe zu strukturieren und Zeit zu sparen. Die Herausforderung für jeden Unternehmer ist erst einmal die Vorteile der Digitalisierung zu erkennen und für den Betrieb zu nutzen. Dazu ist es sinnvoll zunächst eine Bestandserhebung vorzunehmen: wo steht das Unternehmen in Sachen Digitalisierung? Welche Prozesse sind schon digitalisiert? Welche Tools und Schritte passen zum Unternehmen?

Einen solchen Digitalisierungschecks machten 14 Hotellerie und Gastronomiebetriebe im Rahmen des Workshops. Sie erhielten dadurch auch einen Überblick

über die Möglichkeiten der Digitalisierung. Gerade für kleine Unternehmen lassen sich einige Bereiche als Mindestanforderung herausarbeiten:

Fast alle anwesenden Betriebe gaben an einen aktuellen **Internetauftritt** zu haben. Denn eine Webseite ist das Aushängeschild und hilft neue Gäste zu gewinnen, aber auch Mitarbeiter leichter zu finden. Es gibt jedoch einen großen Informationsbedarf bezüglich Suchmaschinenoptimierung. Gut zu wissen ist, dass eine regelmäßige Aktualisierung einer Webseite z.B. von Termine und News, sowie die Verwendung von wichtigen Keywords in Überschriften und Texten zu besseren Rankings in Suchmaschinen führt.

**Online-Buchungen** über die eigene Website, egal ob Zimmer oder Tisch, werden als wichtiges Thema wahrgenommen. Zwei Drittel der Befragten gaben an Hotel-Reservierungsplattformen, wie z.B. HRS oder Booking einzusetzen, würden aber gerne Maßnahmen einleiten, um höhere Direktbuchungen zu erreichen.

**Elektronische Kassensysteme** werden von fast allen befragten Betrieben eingesetzt. Hier kommen stationäre Systeme, aber auch Tablet basierte Lösungen zum Einsatz. Sie vereinfachen Abläufe und helfen bei der betriebswirtschaftlichen Steuerung.



Einige digitale Lösungen sind bislang nur wenig in Nutzung. Smarte Hotelanwendungen, z.B. durch den Einsatz von Tablets auf Zimmern, der Self-Check-in oder der digitale Zimmerschlüssel wären Anwendungen, die noch vermehrt zum Einsatz kommen können. Digitale Personalplanungs- und Zeiterfassungslösungen sind in einzelnen Betrieben geplant. Aber auch hier, wie bei den anderen Themen auch, fehlt den Betrieben eine Übersicht über nutzbare Tools.

Das Thema Datenschutz weckt weiterhin hohes Interesse. Bei den Führungskräften sind die Inhalte zur DSGVO bekannt. Nach wie vor gibt es Unsicherheit über die Auslegung und Verpflichtungen.

Bezüglich der Einführung von digitalen Anwendungen sind sich die Anwesenden einig, dass es wichtig ist die Mitarbeiter in die Auswahl- und Einführungsprozesse mit einzubeziehen, denn sie sind in den meisten Fällen die eigentlichen Anwender. Ihre Einbeziehung stellt sicher, dass alle betrieblichen Anforderungen an ein neues System abgedeckt werden und eine breite Akzeptanz innerhalb der Belegschaft besteht.

Vor jeder Anschaffung neuer Technologien, ist generell der Blick auf den eigenen Betrieb zu richten und die individuelle Situation zu betrachten: Erleichtert uns die digitale Lösung die Arbeit und optimiert Abläufe im Betrieb? Und: Wird das digitale Angebot von unseren Gästen akzeptiert?

Der **Digitalisierungsscheck** wird auch als Online-Praxishilfe veröffentlicht. Er gibt Ihnen einen Überblick über die grundsätzlichen Möglichkeiten der Digitalisierung in Hotellerie und Restaurant und dient Ihnen aber gleichermaßen als Bestandsaufnahme für Ihren eigenen Betrieb.

Als nächste Schritte im Rahmen des Projektes Guter Gastgeber – Guter Arbeitgeber sollen durch eine Online-Umfrage Bedarfe analysiert werden, um gemeinsam mit DEHOGA Rheinland-Pfalz ggf. weitere Hilfen zur Digitalisierung anzubieten. Auch sollen digitale Anwendungen in der Praxis erprobt werden. Dazu sind noch Pilotbetriebe gesucht, die sich aktuell im Digitalisierungsprozess befinden.

#### **Über „Guter Gastgeber – Guter Arbeitgeber“:**

„Guter Gastgeber- Guter Arbeitgeber“ ist ein Projekt zur Fachkräftesicherung und Förderung guter Arbeitsbedingungen in Hotellerie und Gastronomie. In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern steht die Steigerung der Attraktivität der Branche im Vordergrund. Im Verlauf der letzten drei Jahre wurden Pilotbetriebe beraten und Beispiele Guter Praxis erarbeitet. Es entstand eine Praxishilfe zur Fachkräftesicherung und Steigerung der Arbeitgeberattraktivität im Gastgewerbe sowie mehrere thematische Kurzhilfen, die die Unternehmen in Eigenregie nutzen können. In der Projektverlängerung wird ein nachhaltiger Unterstützungsprozess initiiert, damit Betriebe des Gastgewerbes Personalthemen aktiv angehen können und dabei vorhandene Förderstrukturen, Beratungsangebote und Handlungshilfen über die Projektlaufzeit hinaus nutzen können.

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Arbeitsministerium in Rheinland-Pfalz gefördert.  
Weitere Infos: [www.guter-gastgeber-guter-arbeitgeber.de](http://www.guter-gastgeber-guter-arbeitgeber.de)

**Über „Initiative Neue Qualität der Arbeit“:**

Die INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmen, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen. Ihr Ziel: mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Dazu bietet die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Initiative inspirierende Beispiele aus der Praxis, Beratungs- und Informationsangebote, Austauschmöglichkeiten sowie ein Förderprogramm für Projekte, die neue personal- und beschäftigungspolitische Ansätze auf den Weg bringen.

Weitere Informationen unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de).

Projektnehmer:



Partner:



Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Gefördert durch:

